

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 26

Artikel: Todesträfliches

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtrath (zu einem Arbeiter): Sid wänn treit me au d'Stange so vor eim anne, statt uf der Achsle?

Arbeiter: Ich bi halt kein Achselträger.

Stadtrath: Aber 's ging doch ringer.

Arbeiter: Ja, wenn 's könnt uf beide Achsle träge.

Wagner: Du, Schmid, immer sagest, wie me will em Handwerk ushelfe und jez mends, daß jede Bueb i dr Schuel scho lehri Styl und Reche und dergliche mache, ist das nid e verkehrte Welt?

Schmid: Ja, do hani kei Angst, us dene Gfatterler gits denn doch no meh Bäscheler, die diheim wend ihri Sach sliide, bis sie ganz saput ißt.

— Godessträßisches. —

Herr Gümperli (Mit Zwider auf der Nase): Und es chunnt nit gut und geit nümme gut, bis die Lösung wieder heikt: Kopf ab!

Herr Biered: Ja, Du heft bigopplig gut träje, wenn me Dir sdo de Gring abbaut, er gheit der nit ab, denn Du hast en ja am Schnürle abunde.

Pfarrer: Lisieli, kannst Du mer sage, was de Erzväter ihri Sühn (Söhne) sy ghy?

Lisieli: Erzbube, Herr Pfarrer!

Ghlefe: Du, Nänne, min Ma hät hüt heibracht, es heb do en Herr in ere Schrift gseit, mir armi Wiber seiged au viel Gschuld dra, daß euß Manne so viel im Wirthshus hodd und schnäppseled. Gjo ein wetti möge en Sach is Gsicht schriebe, seb wett i.

Ränne: Nei, e so Eine müeft mer emol en ganze Monet i euß Kuche ine hocke, dann könnt er lehre, us Nut öppis Guts z'hoche — seb chöntter.

— Briefkasten der Redaktion. —

J. i. B. Der Jugendumzug in Zürich wird seine Vorgänger an Glanz und Größe übertreffen. So viel wir hören, tritt derselbe erst Nachmittags seine Tour an, also ist auch für Besucher von Auswärts Zeit genug vorhanden. — **Jgs.** Besten Dank und Gruß. — **Spatz.** Schade, daß der Treffer nicht schon früher kam. — **Kurios.** Es kann nur zu begrüßen sein, wenn sich in der Bundesversammlung hier und da Humor und Witzen hören lassen; für die trocken-seriösen Verhandlungen sowohl, als auch auf die ganze Bevölkerung wird das von gutem Einfluß sein. In keinem Land der Welt ist der Wit so gefiechtet, wie bei uns, während die Personenanbetung üppiger blüht, als anderswo. In Folge dessen auf der andern Seite Eitelkeit und Eigendunkel, welche natürlich den Spott nicht vertragen, weil — nun, weil dazu auch eine gewisse Bildung gehört. — **R. i. B.** Das Versprochene ist noch nie eingetroffen und doch sollten wir noch etwas Deckung haben. — **Zürichgell.** Zu der That ist das interessant! In der ganzen Welt hat die Polizei Schwierigkeiten mit den Droschenbaltern, weil sie zu hohe Fahrtpreise verlangen und bei uns nun zwingt man den Droschen höhere Preise auf, als sie selbst wünschen. Gegen diese Lächerlichkeit sollte sich das ganze Publikum auflehnen und insbesondere energisch auf Preisermäßigung für Fahrten drücken. — **L. J. i. Ch.** Ja, bei dem Herrn heißt's: "Vinis coronat opus", zum finis bringt er es nie. — **Orion.** Die N. & P. hat zweien ein Feuerlein über — p. veröffentlicht, das mit Aufmerksamkeit gesehen zu werden verdient. Es ging unter + Band ab. Gruß. — **F. K. i. N.** Das Sprichlein lautet: "Frau Sarah's Toleranz ist beispiellos geblieben, doch Abram's gibt's g'nug, die ihr Magde lieben." — **W. V. i. B.** Besten Dank; gef. kalt wieder vorsprechen. — **Bdt. i. B.** Der Vorschlag war trefflich; unser Zeichner hat ihn freudig acceptirt. — **S. i. R.** Mit Vergnügen verwende; aber hat der nicht graue Haare? — **Jobs.** Erhalten und gewählt. — **R. K. i. Z.** Ja, das wäre gut und schön, allein sehr schwer darstellbar; war unsere Briefkastennotiz nicht hinreichend? Wir denken, doch! — **N. N.** Wer selber nit weiß, was er saltt, und doch im selbst darmit gefällt. Der hat im selbst ein neß gestalt, Darin Spottvogel in bechnallt. — **O. F.** Für unser Blatt nicht geeignet. — **Berlin.** Zu nächster Nummer. — **N.** Bagatellen s. v. p. — **U. G.** Immer einige Tage zu spät. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.



Bildung gehört. — **R. i. B.** Das Versprochene ist noch nie eingetroffen und doch sollten wir noch etwas Deckung haben. — **Zürichgell.** Zu der That ist das interessant! In der ganzen Welt hat die Polizei Schwierigkeiten mit den Droschenbaltern, weil sie zu hohe Fahrtpreise verlangen und bei uns nun zwingt man den Droschen höhere Preise auf, als sie selbst wünschen. Gegen diese Lächerlichkeit sollte sich das ganze Publikum auflehnen und insbesondere energisch auf Preisermäßigung für Fahrten drücken. — **L. J. i. Ch.** Ja, bei dem Herrn heißt's: "Vinis coronat opus", zum finis bringt er es nie. — **Orion.** Die N. & P. hat zweien ein Feuerlein über — p. veröffentlicht, das mit Aufmerksamkeit gesehen zu werden verdient. Es ging unter + Band ab. Gruß. — **F. K. i. N.** Das Sprichlein lautet: "Frau Sarah's Toleranz ist beispiellos geblieben, doch Abram's gibt's g'nug, die ihr Magde lieben." — **W. V. i. B.** Besten Dank; gef. kalt wieder vorsprechen. — **Bdt. i. B.** Der Vorschlag war trefflich; unser Zeichner hat ihn freudig acceptirt. — **S. i. R.** Mit Vergnügen verwende; aber hat der nicht graue Haare? — **Jobs.** Erhalten und gewählt. — **R. K. i. Z.** Ja, das wäre gut und schön, allein sehr schwer darstellbar; war unsere Briefkastennotiz nicht hinreichend? Wir denken, doch! — **N. N.** Wer selber nit weiß, was er saltt, und doch im selbst darmit gefällt. Der hat im selbst ein neß gestalt, Darin Spottvogel in bechnallt. — **O. F.** Für unser Blatt nicht geeignet. — **Berlin.** Zu nächster Nummer. — **N.** Bagatellen s. v. p. — **U. G.** Immer einige Tage zu spät. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Kurort Haltli b. Mollis,
verbunden mit Schwefelbad,
(N. 8) empfehle allen
Geschlechts-, Haut- und Magenkranken.
Bergfeld. Arzt i. Mollis b. Glarus.
Behandlung, wie bekannt, auch
erfolgreich brieflich.

Hôtel Seehof Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll.
Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Gros et Détail.
Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoy du Prix-courant sur commande.

Hautkrankheiten.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitter-
esser, Nasenröthe, Leberflecken,
Sommersprossen, Haarausfall,
Schuppen, Knötchen, Krätze,
trockene und nässende Flechten,
Hautjucken etc. heißt briefflich,
rasch und dauernd

Bremicker,
Arzt in Glarus.

Schweiz.
Bündner
Oberland. **Kur- und Seebad-Anstalt**
WALDHAUS FLIMS. 1100M.ü.M.
4 Stunden
von Chur.



Eröffnung 15. Juni.

Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn

J. Guggenbühl, Waldhaus Flims.

Grosse Preisermäßigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépot:
H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.



A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.
Spezialität
in
Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hotels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressen mit Luftdruck und
Wasserdruk von allen Grössen
und Systemen. Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Afüllpressen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, Bierkühlapparate, Dick-
maischpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierpfannen, Malz-
schrötmühlen, Kühlenschiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühlenschiffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. 50.
Billigste Preise für Telegrafenmonteure.